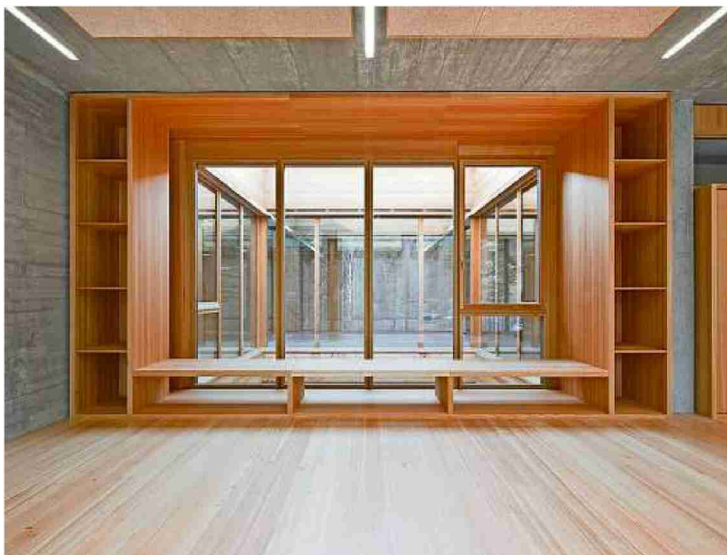




*Aussenansicht des ausgezeichneten Umbaus von Haus 8 in der Klinik Beverin in Cazis.*



*Statt Beton viel Holz und grosse Fensterfronten, das bringt mehr Licht und Wärme in die Räume.*  
*Bilder Ingo Rasp*



## STATT BETON HOLZ – DER AUSBAU VON HAUS 8 DER KLINIK BEVERIN ÜBERZEUGT

Alle drei Jahre wird der Prix Lignum der Holzwirtschaft Schweiz vergeben. Ausgezeichnet werden die besten neuen Schweizer Holzbauten und Schreinerarbeiten. Vergangene Woche wurden die Preisträger 2024 bekannt gegeben. In der Preis-Region Ost (AR, AI, GL, GR, SG, TG, FL) geht die silberne Auszeichnung in der Kategorie Schreinerarbeiten in die Region. Der subtile Ausbau des Hauses 8 der Klinik Beverin in Cazis hat die Jury überzeugt. «Statt Beton prägt nun Holz das Innere und schafft Räume mit einer ruhigen Grundstimmung. Vom Bestand blieb im Zuge dieses Charakterwechsels nicht mehr viel übrig, nur ein Betongerippe aus Stützen und Decken. Ein neues Atrium bringt mehr Licht in die Räume. Im Innern zeigt

das Material Holz so richtig, was es kann: Mit einer lokalen Schreinerei entwickelte der Architekt Wände aus Lärchenholz, die gleichzeitig Schränke sind», so die Umschreibung in der Medienmitteilung zur Preisvergabe. Die Sanierung setzten Albertin Architekten aus Haldenstein um, und die Schreinerarbeiten wurden durch die Schreinerei Gredig in Sarn ausgeführt. Als Beilage zur Fachzeitschrift «Hochparterre» erscheint im Oktober eine Beilage in der sämtliche 39 ausgezeichneten Projekte vorgestellt werden. Zudem werden alle Projekte zum Prix Lignum 2024 auf der Prix-Lignum-Webseite präsentiert und Wanderausstellungen zeigen die Preisträger bis Ende 2025 in allen Landesteilen. Die Termine finden sich auf [prixlignum.ch](http://prixlignum.ch).



An der Preisverleihung in Bern: (von links) Andrea Gredig, Schreinerei Sarn; Robert Albertin, Architektur Haldenstein; Anita Luginbühl, Zentralvorstand VSSM; und Marc Angélli, Jurypräsident.  
Bild zVg